

Wirtschaftsförderung

Investitionsförderung: Rekord an Förderleistungen

Mit einem neuen Rekord an Förderleistungen für Unternehmen im Alb-Donau-Kreis ist das Jahr 2007 abgelaufen. Nach Angaben der staatlichen Förderbank des Landes Baden-Württemberg, der L-Bank, sind 167 Unternehmen mit Zuschüssen und geförderten Darlehen unterstützt worden. Dieses ist ein Beweis für die hohe Investitionskraft der mittelständischen Unternehmen, die zu der überdurchschnittlichen Wirtschaftsdynamik im Landkreis beigetragen haben. Im Vergleich zum Vorjahr, das bereits mit einem deutlichen

Plus abschließen konnte, sind 26 Prozent mehr an Förderfällen festzustellen. Durch regelmäßige Presseberichte, zahlreiche persönliche Beratungsgespräche und das Internet wird seitens der Wirtschaftsförderung das Thema der finanziellen Gewerbeförderung immer wieder aufgegriffen und vermittelt.

Einer aktuellen Befragung nach steht die Information und Beratung über öffentliche Förderprogramme auf der Liste der Unternehmen an erster Stelle.

Besonders die Mittelstandsdarlehen werden in Anspruch

genommen. Bei den Neugründungen sowie Festigungen junger Firmen konnte das Niveau von 2006 gehalten werden, obwohl in Zeiten geringer Arbeitslosigkeit die Neigung zu Gründungen eher verhalten zu beurteilen ist.

Das hohe Niveau der Gewerbeförderung zeigt sich auch im Umfang, der gegenüber dem Vorjahr um 45 Prozent auf 52 Millionen Euro zunahm. Damit wurden Investitionen von 90 Millionen Euro ausgelöst und rund 300 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Innovationsregion – Spitze im Süden

Die von der Innovationsregion Ulm unter Vorsitz von Landrat Heinz Seiffert realisierten Projekte helfen mit, die Wirtschaft im Landkreis und in der Region zu fördern. Gerade die Bildung von Clusternetzwerken (Cluster: Häufung von Unternehmen einer Branche) konnte entscheidend vorangebracht werden.

In dem neu initiierten Netzwerk CNS (Cluster Nutzfahrzeug Schwaben) sind neben sechs großen Nutzfahrzeugherstellern Evobus, Iveco, Kässbohrer, Kögel, Liebherr und Airbus auch 30 kleinere und mittlere Unternehmen sowie die Innovationsregion Ulm und die drei regionalen Hochschulen aktiv enga-

giert. Weitere Clusternetzwerke wie ein Logistik- sowie Maschinenbaucluster sollen entstehen.

Zur Standortvermarktung beteiligtesichdieInnovationsregion auch 2008 wieder an Deutschlands größter Immobilienmesse ExpoReal in München.



Regler Besucherandrang beim Stand der Innovationsregion Ulm auf der ExpoReal 2008 in München.



EU-Förderung Leader

Mit dem Frühjahr 2008 nahmen die Fördergebiete Leader „Oberschwaben“ und „Brenzregion“ ihre Arbeit auf. Auch diesmal ist der Alb-Donau-Kreis wieder in zwei Gebiete eingebunden. Erneut können Tourismusprojekte gefördert werden. Ein neuer Schwerpunkt ist jedoch die Stärkung von Ortskernen, die Vermarktung regionaler Produkte, Erhalt des natürlichen und kulturellen Erbes sowie die Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum. Pro Gebiet stehen im Förderzeitraum bis 2013 etwa 4 Millionen Euro an Fördermitteln (EU und Land) zur Verfügung.

Gute wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis

Die positive Entwicklung der Wirtschaft im Alb-Donau-Kreis (siehe Jahresbericht 2007) setzte sich ungebrochen fort, was diesmal auch in der Zahl der Beschäftigten erkennbar war. Hier gab es im Jahresverlauf 2007 nach Jahren der Stagnation einen Zuwachs von 1.373 Personen (von 43.880 auf 45.253), somit ein Plus von 3,1 Prozent (Landesdurchschnitt plus 1,7 Prozent). Besonders profitierte dabei das verarbeitende Gewerbe; dort gab es einen Zuwachs von 760 Beschäftigten gab (plus 4,2 Prozent).

Das Bauhauptgewerbe konnte im Jahr 2007 trotz einer leicht gesunkenen Anzahl von Arbeitsstunden seinen Umsatz jedoch deutlich um 21 Prozent steigern (157,7 Millionen auf 190,7 Mil-

lionen Euro) und lag damit erstmals wieder auf dem Niveau der Jahre um 2000. Im Landesdurchschnitt konnte ein Zuwachs von etwa 14,3 Prozent verzeichnet werden.

Dass die Wirtschaft auch weiterhin gut aufgestellt ist, bestätigte sich nach den guten Werten aus dem 1. Halbjahr 2007 (siehe Jahresbericht 2007), da der Alb-Donau-Kreis mit 2,2 Insolvenzen pro 1.000 Unternehmen auch das gesamte Jahr 2007 mit Rang 2 in Baden-Württemberg abschließen konnte (Landesdurchschnitt 5,0, schlechtester Wert 10,3).

Bei den längerfristigen jährlichen Wachstumsraten hat der Landkreis erneut zugelegt und sich von Rang 9 auf Rang 6 in Baden-Württemberg verbessert.



Beispiel für ein prosperierendes Unternehmen im Alb-Donau-Kreis: In der Firma Günther Wirth GmbH Präzisionswerkzeuge, Balzheim arbeiten mittlerweile über 250 Beschäftigte.